



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

# Presseinformation

**Münsteraner Rotkreuz-Gespräch mit renommiertem  
Frankfurter Völkerrechtler Michael Bothe**

## **„Respekt des humanitären Völkerrechtes und seiner Einhaltung“**

Münster, 12.10.2018  
47/2018

An welchen Stellen spielt das humanitäre Völkerrecht heute konkret eine Rolle? Welche Bedeutung haben die Rotkreuz-Grundsätze in Staat und Gesellschaft heute praktisch? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des diesjährigen Münsteraner Rotkreuz-Gesprächs, zu dem der Präsident des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Dr. Fritz Baur, gemeinsam mit Regierungspräsidentin Dorothee Feller zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und Verbänden am Donnerstag, 11.10.2018, im DRK-Tagungshotel Dunant in Münster begrüßen konnte. Ehrengast war an diesem Abend der international renommierte Völkerrechtler Prof. Dr. Michael Bothe von der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main.

„Mir geht es heute darum, vor allem deutlich zu machen, worin Geist und Gestalt des Roten Kreuzes in ihrem Kern bestehen: in der Förderung des Verständnisses der humanitären Rolle der Rotkreuz-Bewegung, in der Wahrung deren Bindung an die Rotkreuz-Grundsätze sowie im Respekt des humanitären Völkerrechtes und seiner Einhaltung“, stellte Prof. Dr. Michael Bothe in seinen Ausführungen klar. Die Herausforderungen an das humanitäre Völkerrecht – sei es etwa die hybride Kriegführung oder der Einsatz von Drohnen – seien lösbar. Sie bedürften aber eines klaren Willens in der Staatengemeinschaft. Völkerrecht sei schlussendlich immer Konsensrecht. „Die Staaten müssen sich einigen“, appellierte der Frankfurter Völkerrechtler, der unter anderem Träger der Henry-Dunant-Medaille der internationalen

**DRK-Landesverband  
Westfalen-Lippe e. V.**  
Öffentlichkeitsarbeit

Sperlichstraße 25  
48151 Münster  
[www.lv-westfalen-lippe.drk.de](http://www.lv-westfalen-lippe.drk.de)

Claudia Zebandt  
Tel: 0251 9739-137  
Mobil: 0172 5351066  
[Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de](mailto:Claudia.Zebandt@drk-westfalen.de)

### **Die sieben Grundsätze der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung ist.

Seite 2

Zuvor hatte die Münsteraner Regierungspräsidentin Dorothee Feller in ihrem Grußwort einen Dank für das humanitäre Wirken des Roten Kreuzes ausgesprochen – in Münster und im Münsterland ebenso wie in Nordrhein-Westfalen, Deutschland und der ganzen Welt: „Wir brauchen das Rote Kreuz.“

Die Münsteraner Rotkreuz-Gespräche zum humanitären Völkerrecht dienen seit 2005 dem Austausch von Vertretern aus Staat und Institutionen in Nordrhein-Westfalen zu Fragen des humanitären Völkerrechtes und der humanitären Ethik.

**Die sieben Grundsätze  
der Rotkreuz- und  
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität